

Bürgerinitiative PRO-HALFING



09.06.2021

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Braun, liebe Regina,

wir haben den Bericht über Dein Bürgermeisterinnenamt im OVB gelesen. Unser Entsetzen über Dein Urteil zu den Bürgerinitiativen ist groß. Die dort geäußerte Kritik an den Aktivitäten hinsichtlich der geplanten Erdgasbohrung weisen wir entschieden zurück. Denn nicht die Beschreibung der Fakten macht den Bürger*innen Angst, sondern vor allem das Verschweigen oder Kleinreden der Risiken. Wir haben viele nachgewiesene Störfälle von Wintershall auf unserer Homepage dargelegt. Es ist für uns kein „Spiel mit den Ängsten“ sondern leider bitterer Ernst.

Einige Fakten sind:

1. Die Bohrung hat großes Potential unser heiligstes Gut „Wasser“ für lange Zeit zu vergiften.
2. Das aus Halfing geförderte Erdgas produziert täglich 600.000 kg CO² welches in die Atmosphäre gelangt.
3. Alle heimischen Tiere in der Region des Bohrfeldes werden vertrieben.
4. Die Anwohner werden rücksichtslos starkem Schwerverkehr ausgesetzt. Das sind klare Fakten.
5. Eine große Feuchtwiese wird für viele Jahre versiegelt (sonst wird bei Bauvorhaben um jeden m² gefeilscht). Und hier?
6. Es gibt keinen realen Bedarf an lokalem Erdgas in Deutschland „Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung zur Versorgungssicherheit“.
7. Und schließlich: Sind die kostbaren Bodenschätze erst einmal gefördert, sind sie für alle Zeiten verbraucht.

Weitere Infos: <https://www.pro-halfing.de/gasfoerderung/>

Wir sehen auch unsere Generationenverantwortung und wiederholen, was aus purem Egoismus niemand gerne hören will:

„Wir erben die Erde nicht von unseren Eltern, sondern leihen sie von unseren Kindern“.

Wintershall DEA wehrt ab, was sonst, denn es ist ihr Geschäft!

Der Vergleich mit der Braunkohleverstromung soll vom rigorosen Eigeninteresse ablenken. Die Dreistigkeit, mit der die Fa. Wintershall DEA aus Hamburg (welche die treibende Kraft des Projekts ist) der Gemeinde Halfing ihr Vorhaben zumutet, mit wohlgeählten schön klingenden Argumenten - und wo nötig mit harten Euros erkaufte - zeigt überdeutlich, dass es ihnen ausschließlich um ihre Wirtschaftlichkeit geht und nicht um das Wohlergehen der Bevölkerung. Leider werden die begründeten Bedenken der Initiativen vonseiten des Gemeindevorstandes nicht ernst genommen. Er verhindert

Kontakt

info@pro-halfing.de
www.pro-halfing.de

Post

Postfach 6, 83128 Halfing

Bürgerinitiative PRO-HALFING



sogar, dass wir eine zeitlich begrenzte informative Plakataktion durchführen können. Das führt zu absolutem Unverständnis und aufgebrachtem Widerstand.

- Bürgerengagement in Halfing unerwünscht?

Gerade dann, wenn Engagement von Bürger*innen nicht als Hilfe und Unterstützung, der Kommune, sondern als „Spiel mit realen Ängsten“ bezeichnet wird, schlägt das „dem Fass den Boden aus“.

- „Man muss schon verändern wollen“

dieser Titel von Dir im OVB weckt zunächst Hoffnung auf ein zukunftsweisendes Programm.

Leider ist das Gegenteil der Fall. Das, haben wir jetzt nicht erwartet. Wie soll man Personen für Politik oder zu Aktionismus motivieren, wenn sie erleben, dass man dann Gefahr läuft, sozial isoliert, bewusst missverstanden und sogar abgewertet wird? Dieser Widerspruch ist nicht nur leicht erkennbar, er ist für das Gemeinwesen schädlich und kontraproduktiv.

Zusammenfassend noch einmal: Wer sich in Zeiten des Klimawandels heute noch für eine neue Erdgasförderung in unseren Breiten stark macht und sich wohlwissend gegen das neue Klimaschutzgesetz als auch gegen die Nachhaltigkeitsbemühungen zum Wohl unserer Nachfahren einsetzt, ist nicht nur aus der Zeit gefallen, sondern ignoriert den Ernst der Lage. Das sind keine „falschen Behauptungen“ und kein „Spiel mit den Ängsten“. Nur wer uninformiert und autoritätsgläubig ist oder selbst einen geldwerten Vorteil hat, ist gewillt, alles hinzunehmen, was eine auf Profit getrimmte Firma elegant vorträgt.

- Unsere Zukunftsvision: „Miteinander für ein lebenswerteres Halfing“ ist aktueller denn je. Das bisher gegenseitige Vertrauen ist derzeit etwas verletzt und sollte baldmöglichst wieder bereinigt werden. Offenheit, Loyalität und Authentizität gehören dazu. Wir bieten dies von unserer Seite uneingeschränkt an. Wir leisten gerne einen konstruktiven Beitrag um Halfing zu einem ökologischen und ökonomischen Vorzeigedorf im Chiemgau zu machen.
- Wir sehen einer Antwort und einem Gesprächsangebot gerne entgegen.

Mit freundlichen Grüßen

Bürgerinitiative PRO Halfing

Dies ist ein offener Brief an Bürgermeisterin Regina Braun als Antwort auf öffentliche Vorhaltungen im OVB vom 2./3.6.2021

Kontakt

info@pro-halfing.de
www.pro-halfing.de

Post

Postfach 6, 83128 Halfing